

# Amt Usedom-Süd

## Gemeindevertretung Ückeritz

---

### Niederschrift zur 6. Sitzung des Ausschusses für Sozialwesen, Schule, Jugend, Kultur und Sport

---

**Ort:** Haus des Gastes Ückeritz

**Tag** 24.06.2021

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:05 Uhr

Der Sozialausschuss Ückeritz umfasst 7 Mitglieder.

Anwesenheit
<b>Anwesende Mitglieder</b>
<i>Ausschussmitglied</i>
Herr Thomas Krause
<i>Ausschussvorsitzende</i>
Herr Hans-Erwin Glanz
<i>Sachkundige Einwohner</i>
Frau Ulrike Biedenweg
Frau Annette Ehrhardt
Herr Volker Uhlenbrock
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>
<i>Ausschussmitglied</i>
Herr Maik Pohl
<i>Bürgermeister</i>
Herr Axel Kindler

**Gäste:** Einwohner der Gemeinde

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil:

- | TOP | Betreff   | Vorlagen-Nr. |
|-----|---|--------------|
| 1.  | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit                                      |              |
| 2.  | Bestätigung der Tagesordnung  |              |
| 3.  | Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 17.11.2020  |              |
| 4.  | Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 27.02.2020  |              |
| 5.  | Bericht des Ausschussvorsitzenden   |              |
| 6.  | Gemeinsames Gespräch des Sozialausschusses mit den Verantwortlichen der Vereine der Gemeinde Ückeritz über die Gewährung von beantragten Förderungen 2021 |              |
| 7.  | Information über die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten der "Alten Schule"   |              |
| 8.  | Einwohnerfragestunde  |              |

**II. Nichtöffentlicher Teil:**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	
9.	Beratung über die Gewährung von Förderungen der Vereine in der Gemeinde Ostseebad Ückeritz in 2021	GVUe-0846/20
10.	Diskussion über eventuell notwendige Änderungen der Fördermittelrichtlinie	GVUe-0958/21
11.	Beratung über den Antrag des Angelverein OG Ückeritz e.V. auf Erlass der Bootsliegegebühr	GVUe-0894/21
12.	Beratung zur Multifunktionsanlage / Mehrgenerationsfunktionsanlage	
13.	Allgemeines	

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

**Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Glanz, eröffnet die 6. Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Ückeritz. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeit fest.

Ein Ausschussmitglied (Herr Axel Kindler) fehlt entschuldigt. Frau Yvonne Voss ist aus dem Ausschuss zurückgetreten. Für sie ist Herr Pohl eingetreten. Herr Pohl fehlt unentschuldigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

**Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen angenommen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

**Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 17.11.2020**

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen angenommen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

**Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 27.02.2020**

Die Sitzungsniederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

**Bericht des Ausschussvorsitzenden**

Herr Glanz berichtet, dass coronabedingt nicht viel passiert sei.

Er berichtet weiter, dass eine Beratung und Begehung der „Alten Schule“ stattgefunden hat, bei dem Vertreter der Schule, des Heimatvereins und der Plattdeutschen Runde anwesend waren. Dabei wurden Wünsche und Forderungen zur Nutzung des Gebäudes geäußert. Nach dem Termin wollten Herr Biedenweg (Vertreter Schule) und Herr Bartelt (Vertreter Vereine) versuchen einen Kompromiss für die Nutzung zu finden. Herr Biedenweg teilte dann telefonisch mit, dass sie sich nicht einigen konnten, Herr Bartelt bestätigte dies. Die Angelegenheit ist nach wie vor ungeklärt. Weitere Informationen folgen dann bei Tagesordnungspunkt 7.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

**Gemeinsames Gespräch des Sozialausschusses mit den Verantwortlichen der Vereine der Gemeinde Ückeritz über die Gewährung von beantragten Förderungen 2021**

Herr Glanz berichtet, dass insgesamt über 21.000 € beantragt wurden und gibt den Hinweis, dass über die konkreten Fördersummen und eine eventuell notwendige Änderung der Förderrichtlinien im nichtöffentlichen Teil beraten wird.

Der Sozialausschuss würde gerne, wenn von den Vereinen gewollt, an Versammlungen teilnehmen, um so einen besseren Einblick in die Vereinsarbeit (über Wünsche, Perspektiven etc.) zu erhalten.

Herr Glanz verweist im Weiteren darauf, dass sich bei der Verteilung der Zuwendungen auf ortsansässige Vereine konzentriert wird. Außerdem gibt er Hinweise auf die einzuhaltende Form der Anträge (die entsprechenden Formulare werden verteilt) und dass diese bis 31.10. des laufenden Jahres an das Amts Usedom-Süd zu richten sind.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

**Information über die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten der "Alten Schule"**

Zunächst berichtet Herr Glanz, dass es einen Vertrag vom 13.03.2008 über die Nutzung der Räume in der „Alten Schule“ gibt, demnach werden die unteren Räume durch den Heimatverein und die Plattdeutsche Runde genutzt.

Die Gemeindevertretung hat am 15.09.2015 und am 07.09.2017 beschlossen, dass im Förderantrag für die Sanierung der „Alten Schule“ stehen soll, dass es sich um ein Mehrgenerationenhaus handelt.

Demzufolge wurde der Förderantrag vom 28.03.2017 mit dem formulierten Ziel gestellt, dass ein multifunktionales Gebäude mit Unterbringung der ortsansässigen Vereine und für die Schule 4 Räume als Fachräume in Zusammenhang mit Inklusion und Ganztagesbeschäftigung geschaffen werden soll. So steht es auch im Zuwendungsbescheid vom 06.12.2017

Die Gemeindevertretung hat daraufhin mit der Schule einen neuen Nutzungsvertrag geschlossen (der Bürgermeister mit dem Schulzweckverband, die Gemeindevertretung hat zugestimmt). Es wurde allerdings versäumt mit den Vereinen einen neuen angepassten Nutzungsvertrag zu schließen. Aus diesen verschiedenen Nutzungsverträgen resultieren die unterschiedlichen Ansprüche zur Nutzung. Ein Kompromiss ist zurzeit leider nicht in Sicht.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

**Einwohnerfragestunde**

Herr Uhlenbrock fragt, ob der Bürgermeister über den Nutzungsvertrag mit dem Zweckverband Schule alleine entschieden hat. Dies verneint Herr Glanz, es handelte sich um einen Beschluss der Gemeindevertretung.

Herr Uhlenbrock fragt weiter, inwieweit es Probleme mit den Verträgen gibt, wenn kein Verein das Gebäude nutzt, woraufhin Herr Glanz nochmal erklärt, dass die Vertragslage undurchsichtig ist und zieht das Fazit, dass die Problematik hier nicht ausdiskutiert werden kann, sondern an die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung abgegeben werden muss.

Herr Uhlenbrock möchte wissen, wie viele Schüler aus Ückeritz an der Schule sind. Herr Biedenweg (Schuldirektor) beantwortet dies mit 39 Schülern, woraufhin sich Herr Glanz erkundigt, wofür diese Information wichtig sein soll. Herr Uhlenbrock verweist darauf, dass es fertige Baupläne für einen Anbau am Schulgebäude (neue Schule) gibt.

Herr Glanz merkt zunächst an, dass es von den Vereinen generell nicht erwünscht ist, dass sich Schüler in der „Alten Schule“ aufhalten.

Herr Uhlenbrock verweist auf seinen Antrag zur 4. Ausschusssitzung am 27.02.2020 über Einsichtnahme in den Förderantrag und die entsprechenden Beschlüsse der Gemeinde. (Dieser wurde durch den Ausschussvorsitzenden seinerzeit abgelehnt und demnach nicht behandelt, da Herr Uhlenbrock an der Sitzung am 17.11.2020 nicht teilnehmen konnte, verweist er auf seine schriftlich eingereichten Ausführungen. Diese konnten zur Sitzung am 17.11.2020 wegen Abwesenheit von Herrn Uhlenbrock nicht behandelt werden).

Eine Bürgerin verweist darauf, dass bei der Problematik der Nutzung um 2 Räume für die Schüler geht, die ja nicht unbedingt im Erdgeschoss liegen müssen. Herr Glanz verweist darauf, dass in der Schule lernende schwerbehinderte Kinder die oberen Räume nicht nutzen können, da der eingebaute Fahrstuhl (bzw. die Hebebühne) nicht bis oben reicht, woraufhin Herr Uhlenbrock nochmal die Wichtigkeit eines Anbaus an der „neuen“ Schule hervorhebt.

Herr Krause merkt an, dass die Räume, wie im Nutzungsvertrag vereinbart, genutzt werden sollten.

Herr Brose berichtet, dass insgesamt 1,65 Mill. Euro investiert worden sind, nach Abzug der Fördermittel also 1,15 Mill. Euro durch die Gemeinde. Eine Refinanzierung ist nur durch die Schule möglich. Nur dann können weitere Räume den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es wäre unfair nach 4/5 Jahren daran etwas ändern zu wollen. Der Schulstandort muss erhalten werden. Es sollte doch möglich sein, eine Lösung zu finden.

Herr Biedenweg (Schuldirektor) erklärt daraufhin, dass die Schule 4 komplette Klassenräume benötigt. Die Prognosen zur Anzahl der Schüler der vergangenen Jahre stimmten bisher alle. Der Schulzweckverband hat für 15 Jahre die Sicherheit wegen der Refinanzierung gewährleistet. Er nimmt ebenfalls Stellung zu einem geplanten Anbau an der „neuen“ Schule. Es wurden seinerzeit 2 Varianten für Pläne eines möglichen Anbaus in Auftrag gegeben. Die Gemeindevertretung hatte dieses jedoch blockiert, mit dem Hinweis darauf, dass dies nicht gewollt ist, da es bereits Pläne für die „Alte“ Schule gibt.

Er berichtet des Weiteren, dass der bis in die oberen Stockwerke geplante Aufzug während der Bauphase gestrichen wurde. Damit ist es noch wichtiger, dass die Räume im Erdgeschoss genutzt werden können. Ein Anbau an die „neue“ Schule kann nicht mehr finanziert werden und außerdem ist die Gemeinde auf die Refinanzierung durch die Schule angewiesen.

Eine Bürgerin fragt, warum der geplante Bau des Fahrstuhls gestoppt wurde. Herr Biedenweg weiß nur, dass der Bau des Fahrstuhls bis oben geplant war, dies aber vom Bürgermeister gestrichen wurde.

Es folgt eine kurze ergebnislose Diskussion darüber, warum der geplante Fahrstuhlbau gestrichen wurde.

Herr Glanz führt das Thema zurück zu den verschiedenen Verträgen und verweist darauf, dass bei bzw. vor Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der Schule auch ein Gespräch und eine entsprechende Änderung des Vertrages mit den Vereinen hätte stattfinden müssen. Die Angelegenheit wird in diesem Rahmen nicht zu klären sein und sollte an die Gemeindevertretung verwiesen werden.

Herr Bartelt sagt, dass wir uns als Gemeinde über die Sanierung freuen, es sollte aber bei dieser nur Gewinner geben. Aus seiner Sicht wäre aber nur die Schule ein Gewinner, da diese nun mehr Räume nutzen könne. Für den Karnevalsverein ist auch ein Raum geplant. Der Heimatverein / die Plattdeutsche Runde ist der Verlierer. Auf Grund des bestehenden Nutzungsvertrages sollte es keine Mehrfachnutzung der Räume geben. Der Heimatverein besteht deshalb auf die alleinige Nutzung ihrer Räumlichkeiten, zumal eine Mehrfachnutzung schlecht umzusetzen ist, da dort u.a. wertvolle Gegenstände und Ausstellungsstücke

verwahrt werden. Eigentlich sind ja auch genügend Räume da, diese können nur wegen des fehlenden Fahrstuhls nicht wie angestrebt genutzt werden.

Herr Glanz fragt, wie denn zurzeit die Räume genutzt werden. Herr Biedenweg erklärt, dass im Erdgeschoss 2 Klassenräume genutzt werden. Es handelt sich hier um 2 kleine Räume die als Inklusionsräume für behinderte Schüler genutzt werden. Der Container, der bisher als Unterrichtsraum genutzt wurde, wurde entfernt. Da die Räumlichkeiten nicht ausreichen, werden außerdem zurzeit Vorbereitungsräume der Lehrer als Klassenräume genutzt. Die Frage von Herrn Glanz, ob die Möglichkeit eines Raumtausches besteht, wird von Herrn Biedenweg verneint. Die Alarmanlage bzw. der Wachsenschutz sind bereits entsprechend verbunden. Die Nutzung der Räume ist durch die Schule zeitlich bis ca. 13 Uhr begrenzt und wäre dann verfügbar und groß genug für die Nutzung durch den Verein. Außerdem würden die Räume nicht wie Klassenräume gestaltet sein und die Möbel vom Schulzweckverband gestellt werden.

Frau Ehrhardt fragt, ob unter diesen Bedingungen nicht eine Nutzung durch den Verein möglich wäre, zumal ja nicht täglich Veranstaltungen stattfinden. Dies wird von einer Bürgerin/Vereinsmitglied verneint. Bei einem Raum handelt es sich um einen Ausstellungsraum, der kleiner geworden ist und außerdem als Fluchtweg bzw. als Durchgang zur Toilette genutzt wird. Das bedeutet, dass die Tür zum Zwischenflur immer offen sein müsste, das geht aber wegen der teils wertvollen Ausstellungsstücke nicht. Frau Ehrhardt spricht ihre Anerkennung für die gute Sache des Heimatvereins aus, bittet aber, nun mit der Diskussion zum Abschluss zu kommen.

Fazit: Im Sozialausschuss kann keine Lösung gefunden werden. Die Angelegenheit wird zur Klärung an die Gemeindevertretung verwiesen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

### **Beratung über die Gewährung von Förderungen der Vereine in der Gemeinde Ostseebad Ückeritz in 2021**

Herr Glanz stellt kurz die beantragten Fördermittel vor und verweist darauf, dass sich die Summe auf ca. 21.000 € beläuft. Zur Verfügung stehen nur 10.000 €.

Folgende Aufteilung wird beraten:

<b>Antragsteller</b>	<b>beantragte Summe</b>	<b>zu bewilligende Summe</b>
Heimatverein Ückeritz e.V.	3.500 €	2.000 €
Ückeritzer Dörpkapell e.V.	4.000 €	keine Förderung
Angelverein Ückeritz e.V.	850 €	500 €
Pro Familia	500 €	keine Förderung
Schwangerschaftsberatungsstelle		
Ückeritzer Chor	500 €	500 €
Seniorenverein Insel Usedom e.V.	1.000 €	500 €
Karnevalsclub Ückeritz 1963 e.V.	3.000 €	2.000 €
SV Ückeritz e.V.	5.850 €	3.500 €
Tierschutzverein Insel Usedom e.V.	nach Ermessen der Gemeinde	keine Förderung
Schulförderverein Ückeritz e.V.	2.500 €	1.000 €

Nach kurzer Diskussion werden die unter „zu bewilligende Summe“ aufgeführten Förderungen mit 5 Ja-Stimmen einstimmig angenommen und nunmehr an die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung übergeben.

Herr Glanz schlägt vor, dass je ein Ausschussmitglied als „Bindeglied“ zu den Vereinen fungiert, um so einen besseren Einblick in die Arbeit der Vereine zu erhalten und bessere Unterstützung leisten zu können. Dies wird ebenfalls einstimmig mit 5 Ja-Stimmen angenommen.

### **Nichtöffentlicher Teil:**

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

#### **Diskussion über eventuell notwendige Änderungen der Fördermittelrichtlinie**

Es folgt eine kurze Diskussion über mögliche Änderungen. Es sollte beispielsweise eine größere Bedeutung der Gemeinnützigkeit des zu fördernden Vereins bestehen. Vordergründig sollten Ückeritzer Vereine förderfähig sein. Da bis 31.10.2021 die Anträge für das Jahr 2022 eingereicht werden müssen, werden Entwürfe für eventuelle Änderungen der Förderrichtlinie auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

#### **Beratung über den Antrag des Angelverein OG Ückeritz e.V. auf Erlass der Bootsliegegebühr**

Der Angelverein Ückeritz e.V. zahlt zurzeit eine Bootsliegegebühr in Höhe von 150 € und beantragt den Erlass der Zahlung für 2021.

Nach kurzer Diskussion wird klar, dass diese Gebühr nicht an die Gemeinde, sondern an die Kurverwaltung zu richten ist, der Vertrag demnach mit Letzterer abgeschlossen wurde. Damit kann die Gemeinde bzw. der Sozialausschuss nicht über einen Erlass entscheiden. Der Antrag wird an den Betriebsausschuss abgegeben.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

#### **Beratung zur Multifunktionsanlage / Mehrgenerationsfunktionsanlage**

Der Bürgermeister Herr Kindler und Herr Glanz haben gemeinsam eine Begehung des Geländes hinter der Sporthalle durchgeführt. Hier gab es bereits Überlegungen dieses Gelände als Standort für eine Multifunktionsanlage zu nutzen.

Der Sport- und Trainingsplatz in Ückeritz wäre aber besser geeignet. Man könnte hier z. B. eine Halbüberdachung (von 4 Seiten offen) installieren und den Sportplatz mit Kunstrasen ausstatten. An der linken Seite könnte dann die Multifunktionsanlage errichtet werden und um den Sportplatz herum eine Weitsprunganlage, ein Basketballplatz, eine Kugelstoßanlage, ein Volleyballfeld, etc..

Der Sportverein findet diese Ideen gut.

Es folgt eine kurze Beratung bzw. Diskussion.

Herr Krause könnte sich auch eine Teilung vorstellen, z.B. dass die Multifunktionsanlage am Sportplatz entsteht, die Kugelstoßanlage, 60m-Bahn etc. aber besser hinter der Schule entsteht. Die Schüler hätten dann keinen weiten Weg mehr zum Sportunterricht zurück zu legen. Auch Frau Ehrhardt verweist auf die kurze Zeit, die die Schüler zum Erreichen der Sportanlage hätten und findet deshalb eine Teilung ebenfalls gut.

Herr Glanz zeigt Beispielbilder einer solchen Anlage mit Überdachung.

Herr Uhlenbrock findet die Idee einer Überdachung auch sehr gut und spricht sich ebenfalls für eine Teilung aus. So könne beispielsweise auch eine Tischtennisplatte hinter der

Sporthalle aufgestellt oder auch wieder eine Skateranlage errichtet werden. Er verweist darauf, dass er eine Anlage am Wohngebiet „An den Kreischen“ für problematisch hält.

Herr Glanz merkt an, dass bei einer Splitterung eventuell die Möglichkeit besteht, dass der Schulzweckverband Fördermittel beantragt. Es sollten zunächst nur der Standort bzw. die Standorte festgelegt und weiter Ideen gesammelt werden. Man sollte in der nächsten Ausschusssitzung in die Tiefe gehen und zunächst an die Gemeindeverwaltung den Vorschlag übergeben, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wird.

**Dieser Vorschlag wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen angenommen.**

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

**Allgemeines**

Herr Uhlenbrock nimmt das Thema zur „Alten Schule“ nochmal auf. Es sollte hier eine Begegnungsstätte entstehen für Vereinstreffen, Schuldisko oder ähnliches.

Herr Glanz verweist darauf, dass bereits entschieden wurde, dass hier keine Lösung gefunden werden kann und sich die Gemeindevertretung zunächst mit diesem Thema auseinandersetzen muss.

Der Ausschussvorsitz schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Glanz

Biedenweg

Ausschussvorsitz

Protokollantin